



GEMEINDEWERKE
WINDACH
— KOMMUNALUNTERNEHMEN —

NAHWÄRME FÜR OBERWINDACH

Bedarfsermittlung mit Erhebungsbogen

Bei Interesse bitte bis zum
31.05.2024 antworten

WAS IST EIGENTLICH NAHWÄRME?

Nahwärme ist für einen Gebäudeeigentümer eine moderne und bequeme Alternative zur herkömmlichen Heizungsanlage. Heizzentrale ist eine Biogansanlage oder ein Hackschnitzelbetrieb. Über ein Rohrleitungsnetz wird die Wärme zu den angeschlossenen Abnehmern transportiert. Diese isolierten Wärmerohre werden ähnlich wie Wasser-, Gas-, oder Telefonleitungen im Boden verlegt.

Sie als Hauseigentümer müssen somit Ihren Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser nicht mehr durch z. T. fossil betriebene Einzelöfen oder eine Zentralheizung erzeugen. Sie können zukünftig Wärme aus erneuerbarer Energie einfach und komfortabel aus dem Nahwärmenetz beziehen und zwar immer nur so viel, wie Sie tatsächlich benötigen.

VORTEILE

Nahwärmenetze sind effizienter und nachhaltiger als Einzelfeuerungsanlagen und bieten den Wärmeabnehmern viele Vorteile.

- Der Anschlussnehmer bekommt die Wärme direkt in sein Gebäude geliefert und benötigt daher keine eigene Heizanlage mehr. Somit entfällt die oft zeit- und aufwendige Brennstoffbeschaffung und -anlieferung.
- Brennstofflagerstätten (Öltanks, etc.) und der Kamin werden zukünftig nicht mehr benötigt. Dies spart Geld und schafft ein zusätzliches Raumangebot im Keller. Üble (Heizöl-) Gerüche und die Risiken von Hochwasserschäden mit Gefahrstoffen sind damit ausgeschlossen.
- Für den Hauseigentümer entfallen die Kosten für den Kaminkehrer, für die Kesselwartung und -instandhaltung sowie den Strombedarf der Kesselanlage.
- Ein Anschluss an ein Nahwärmenetz ist deutlich kostengünstiger als die Neuanschaffung eines herkömmlichen Wärmeerzeugers.
- Durch den Einsatz mehrerer Heizkessel ist höchste Versorgungs- und Betriebssicherheit gewährleistet, sowohl für die Heizung als auch für Warmwasser.
- Jedes Heizsystem, egal ob Heizkörper oder Flächenheizung (Fußboden- oder Wandheizung) ist für einen Anschluss an die Nahwärmeversorgung geeignet.
- Ein Nahwärmeanschluss trägt zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Verordnungen bei (z.B. EEWärmeG, EnEV, etc.). Bei Gebäudesanierungsmaßnahmen können zinsgünstige Darlehen und Tilgungszuschüsse der KfW in Anspruch genommen werden.



SO KOMMT DIE WÄRME IN IHR HAUS

Von der Nahwärmehauptleitung, die auf öffentlichem Grund (Straße, Gehweg, etc.) verlegt wird, erfolgt ein Abzweig zum jeweils zu versorgendem Gebäude. Dazu wird in der Regel ein schmaler Rohrgraben mit einer Tiefe von ca. 1 Meter ausgehoben. Darin wird ein sogenanntes „Doppelrohr“, in dem Vor- und Rücklauf integriert sind, verlegt. Inklusiv der Wärmedämmung hat das Doppelrohr einen Durchmesser von 100 bis 200mm, je nach Ihrem Leistungsbedarf. Durch eine Kernbohrung, welche mittels einer Dichtung wieder sicher gegen das Eindringen von Feuchtigkeit verschlossen wird, erfolgt die Verlegung der Hausanschlussleitung in das Gebäude.

DAS GEPLANTE VERSORGUNGSGEBIET

Eine endgültige Entscheidung, ob und welche Ortsbereiche am Ende tatsächlich mit einem Nahwärmeanschluss versorgt werden können, hängt im Wesentlichen von der Anschlussbereitschaft der Anlieger und der daraus resultierenden Wirtschaftlichkeit ab.

Je mehr Anlieger anschließen, desto wirtschaftlicher und somit kostengünstiger wird der Anschluss für jeden Einzelnen.

Schnittstelle zwischen dem Nahwärmenetz und Ihrer Heizung

Die Schnittstelle zwischen Nahwärmenetz und Ihrer Heizung bildet die Hausübergabetechnik. U. a. umfasst diese die Steuerung der Sekundärseite, einen Pufferspeicher und ist mit einem geeichten Wärmemengenzähler ausgestattet, der die benötigte Wärmemenge in kWh (Kilowattstunden) erfasst. Darüber erfolgt schließlich die Abrechnung.

Platzbedarf der Hausübergabetechnik

Der Platzbedarf der Hausübergabetechnik steht im direkten Zusammenhang mit Ihrem Leistungsbedarf und der bisher vorhandenen Heiztechnik (Ist schon ein Pufferspeicher vorhanden? Welche Größe hat dieser? etc.) Bei einem Ein- oder Mehrfamilienhaus sind jedoch nicht mehr als 1-2 m² Fläche für die Hausübergabetechnik erforderlich.

BEDARFSABFRAGE

Sie haben Interesse und Bedarf an einem Anschluss an die Nahwärme?
Wir zeigen Ihnen die nächsten Schritte.

1. Bitte füllen Sie unverbindlich den beiliegenden Zettel der INEV Institut für Nachhaltige Energieversorgung GmbH aus und senden/bringen Sie diesen bitte bis spätestens 31.05.2024 zurück an:

*Gemeindewerke Windach
Von-Pfetten-Füll-Platz 1
86949 Windach*

oder:

info@gemeindewerke-windach.de

2. Im Anschluss werden wir die erhobenen Daten unter der Federführung vom INEV Institut für Nachhaltige Energieversorgung GmbH vorplanen und sowohl die Machbarkeit als auch die Wirtschaftlichkeit eines Nahwärmenetzes für Oberwindach ermitteln.
3. Sind diese gegeben, erhalten Sie als Anschluss-Interessierter ein persönliches Schreiben mit weiteren Informationen und einer ersten Kostenabschätzung. Darüber hinaus wird es bei fortschreitender Planung für alle Interessierten bzw. Unschlüssigen eine Informationsveranstaltung geben.

Falls Sie dieses Informationsschreiben als Mieter eines Hauses/ einer Wohnung erhalten, bitten wir Sie, dies zeitnah an Ihren Vermieter als möglichen zukünftigen Anschlussnehmer weiterzuleiten.

Wir gehen sehr sensibel mit Ihren persönlichen Daten um; nach Abschluss der Erhebung werden diese datenschutzkonform vernichtet.

